



TSV-Frauen beim Spitzentanz aus dem Takt

HOCKEY: Mangelnde Durchschlagskraft gegen TuS Lichterfelde

Als Tabellenführer gingen die Hockeydamen des TSV Mannheim in das Spitzenspiel der 2. Bundesliga Süd, doch am Ende war es der Bundesliga-Absteiger TuS Lichterfelde, der die Nase mit 2:0 (1:0) vorn hatte. Die Berlinerinnen waren nach der Eroberung der Tabellenspitze natürlich zufrieden, doch auch beim TSV hielt sich nach dem Gipfeltreffen die Enttäuschung in Grenzen. Gestern gab es zudem ein 1:0 (1:0) gegen die Zehlendorfer Wespen.

In der ersten Partie hatten beide Mannschaften je einen Siebenmeter. Während Lichterfelde diese Chance durch Anke Brockmann zum 1:0 (35.) nutzte, blieb Mannheim das Erfolgserlebnis versagt, weil Sabine Halling beim Stande von 0:2 vergab (52.). „Wenn wir den reinmachen, wäre noch was gegangen. Wir haben gut mitgespielt, aber letztendlich hat uns das Durchsetzungsvermögen im Schusskreis gefehlt“, befand TSV-Coach Uli Weise. „Mit einem 2:1 wäre es ganz eng geworden“, war sich auch TSV-Kapitän Susanne Schulz-Linkholt sicher.

TuS-Trainer Dennis Gruenberg freute

sich über den Erfolg seines Teams. „Es war der erwartete Kampf. In der ersten Hälfte haben wir nicht so gut gespielt, aber in der zweiten Halbzeit dann erstmalig so, wie ich mir das vorstelle. Ich denke, unser Sieg geht in Ordnung“. Tatsächlich hatten die TSV-Damen den besseren Start und nachdem sich Carmen Malacarne gut durchgesetzt hatte, verpasste Ann-Christin Rose nur knapp das 1:0 (11.). Auch bei der ersten Strafecke des TSV klärte die TuS-Abwehr in letzter Sekunde. Lichterfelde hatte ebenfalls eine gute erste Strafecke gespielt, die von Viola Schmitt im TSV-Tor vereitelt wurde. Auch beim Siebenmeter war die TSV-Torhüterin am Ball, konnte aber den Einschlag ins Tor nicht verhindern. Beim zweiten Gegentor (40.) wurde Mannheim dann klassisch ausgekontert: Einen Ballverlust in der Vorwärtsbewegung nutzte Marlene Kenckel zum 2:0 für Berlin „Das war die spielstärkste Mannschaft, gegen die wir bisher angetreten sind und wir haben mitgehalten. Es wäre sogar mehr drin gewesen“, sah Schulz-Linkholt keinen Anlass, Trübsal zu blasen.



TSV-Spielerin Linda Batz setzt sich in dieser Szene zwar gegen Eliza Berrendorf durch, insgesamt fehlte den Mannheimerinnen beim 0:2 allerdings das Durchsetzungsvermögen. Bild: Delta

Zudem konnten sich die TSV-Frauen schon gestern mit einem 1:0 (1:0)-Erfolg gegen die Zehlendorfer Wespen trösten. Das Tor des Tages erzielte Stürmerin Carmen Malacarne (8.). „Wir haben wieder bissiger und aggressiver gespielt“, war Weise mit der Einsatzbereitschaft seiner Mannschaft

zufrieden. Zwar sah er wieder Unzulänglichkeiten, doch die Berlinerinnen konnten sich dem Tor der starken Viola Schmitt nur selten gefährlich nähern. So belegt der TSV Mannheim nach Abschluss der Hinrunde mit 16 Punkten den zweiten Tabellenplatz hinter TuS Lichterfelde. and/stem